

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

März 2003

*Uwe Timrott und
Martina Ball
gewinnen Fächerball
in Karlsruhe*

Baden-Württemberg

*Auftakt in den Ligen
Fächerball in
Karlsruhe
Donau-Tanzsporttage*

Bayern

*JMD-Workshop
Rollstuhl-Formation
auf der Tanzgala*

Hessen

*Landesmeisterschaft
der Einsteigerklassen*

Rheinland-Pfalz

*Breitensport in
Ramstein
Liga-Geschehen*

Saarland

Landesmeisterschaften

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Schulz



Heimturnier für den 1. TC Ludwigsburg in der Rundsporthalle.
Foto: Zeiger

Vier Aufsteiger

Ein Novum in der Bundesliga-Geschichte

Vier Aufsteiger auf einen Streich, das hat es vorher noch nie gegeben", erklärte Bundessportwart Michael Eichert. Eine Mannschaft war ganz normal abgestiegen, eine hatte sich bereits während der Saison verabschiedet, weitere zwei Mannschaften - das A- und B-Team aus Tübingen - wurden zurückgezogen (wie bereits berichtet). Somit blieb den vier Zweitligisten nichts anderes übrig, als sich den Herausforderungen der ersten Liga zu stellen. Trotzdem haben sich alle Neuen gut geschlagen, obwohl das neue Terrain sicher schwierig ist, so Meinungen aus der Fachwelt. Das Ludwigsburger Publikum machte jedenfalls keinen Unterschied.

Tatsächlich blieben große Überraschungen aus beim Auftaktturnier der 1. Bundesliga der Standardformationen in der Ludwigsburger Rundsporthalle. Souverän zeigte sich die Braunschweiger Mannschaft und heimste alle Bestwertungen ein. Das Ludwigsburger Team um ihre Trainer Norman und Dagmar Beck bewies Bestform, trotz kurzfristiger Wechsel. Landessportwart Klaus Theimer war jedenfalls erfreut über die positiv verstärkte Mannschaft des 1. TC Ludwigsburg, die damit ihre Spitzenstellung in Deutschland und international bestätigte.

"Die Entscheidung über die Plätze drei und vier hätte auch anders ausgehen können", meinten anwesende Wertungsrichter und

Trainer. "Und ein russischer Wertungsrichter hätte möglicherweise ganz anders gewertet", ergänzte ein anderer spaßig. Bei den Neulingen attestierten Fachleute den Mainzern das beste tänzerische Potential für die erste Liga, wobei bei das Team aus Bremerhaven eine deutliche Leistungssteigerung seit der Deutschen Meisterschaft zeigte.

Traditionell wartete der Ausrichter 1. TC Ludwigsburg mit weiteren Leckerbissen im Rahmenprogramm auf. Von den rund 300 Jugendlichen des Clubs zeigten sechs Paare ihr Können. Sie kamen aus der jeweils höchsten Klasse ihrer Altersstufe und gekonnt moderierte ihre Trainerin Dagmar Beck den Auftritt. Einen weiteren Kontrastpunkt im Showprogramm setzte die Lateinformation des 1. TC Ludwigsburg mit ihrem Titel "One in a Million" zwischen Kleinem und Großem Finale. Club-Präsident Günter Wagenbach zeigte sich zufrieden mit den Zuschauerzahlen. In diesem Jahr waren die Ränge deutlich voller als im vergangenen Jahr. "Sicher wollen einige "ihre" Ludwigsburger Mannschaft zur Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2003 in Stuttgart entsprechend unterstützen, wobei eine Teilnahme für uns außer Frage steht."

HEIDI ESTLER

Großes Finale

1. Braunschweiger TSC A-Team, 1 1 1 1 1 1 1
2. 1. TC Ludwigsburg A-Team, 2 2 2 2 2 2 2
3. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A-Team 4 3 3 4 4 3 3
4. Post SV Berlin A-Team, 3 4 4 3 3 4 5
5. TC Rot-Weiß Casino Mainz A-Team, 5 5 5 5 5 5 4

Kleines Finale

6. TSG Bremerhaven A-Team, 6 6 6 7 6 6 7
 7. TSG Essen A-Team, 7 8 7 6 8 7 8
 8. TC Der Frankfurter Kreis A-Team, 8 7 8 8 7 8 6
- WR Jörg Frebe (TSA i. OSC Bremerhaven), Karin Hinnemann (TC Hanse Wesel), Heinz Pernat (TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr.), Heinz Pfitzinger (TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin), Wilfried Scheible (TSC Astoria Stuttgart), Michael Webel (TSA d. VfL Hannover), Bernhard Zirkler (TSG Blau-Gold Gießen)

Schnarchende Bärchen

beim Fächerball in Karlsruhe

Wirklich süße Begrüßungsgeschenke hatte der TSC Astoria Karlsruhe für die Paare der beiden Einladungsturniere, die im Rahmen des traditionellen Fächerballs in Karlsruhe ausgetragen wurden. Die kleinen schnarchenden Bärchen weckten bei manchem Turniertänzer das kindliche Gemüt. "In den Pausen saßen sie zusammen und ließen die Bärchen gemeinsam schnarchen," berichtete Landessportwart Klaus Theimer.

Souveräne Sieger gab es bei beiden Turnieren. 35 Einsen gingen in der S-Latein an die Deutschen Vizemeister Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko (TSZ Calw). Mit der gleichen Eindeutigkeit gewannen in der Senioren I S-Standard Uwe Timrott/Martina Ball (TSC Astoria Karlsruhe). Neben den von der Stadt Karlsruhe gestifteten Pokalen gab es für die Sieger auch eine Pyramide ganz aus Schokolade, dem Wahrzeichen der Stadt Karlsruhe nachempfunden, das aus Stein auf dem Marktplatz steht.

Dies war bereits die 17. Auflage des Fächerballs, dessen Name sich von der auch als Fächerstadt bekannten Stadt Karlsruhe ableitet. Begründet ist dies im fächerförmig angelegten Straßennetz, das zurückgeht auf



Sieger bei den Senioren:
Uwe Timrott/Martina Ball. Foto: privat

Markgraf Karl Wilhelm, der auch gleichzeitig Namensgeber der Stadt war.

Das sonst als Trainingsstätte der Karlsruher Tänzer genutzte Bürgerzentrum war für den festlichen Rahmen aufwändig geschmückt. Neben ausreichend Gelegenheit, zu den Klängen des Uni Tanzorchesters Karlsruhe zu tanzen, gab es Präsentationen aus allen Bereichen des Clublebens, angefangen bei

der musikalischen Früherziehung über die Jugendgruppen Standard und Latein bis hin zu den aktuellen Tänzen, wie Salsa, Jazz & Modern, Hip Hop und Street Dance. Abschluss des abendlichen Programms war eine gelungene Flamenco-Show.

HE

S-Latein

1. Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko, TSZ Calw (5)
2. Anton Ganopolski/Natalia Magdalina, Schwarz-Gold Neustadt (10)
3. Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reining, TSC Astoria Karlsruhe (15)
4. Marco Scinaro/Britta Claus, TTC Rot-Weiß Freiburg (21,5)
5. Jörg Dünkel/Martina Glatz, Regio TC Freiburg (23,5)
6. Carsten Lauer/Paula de la Llave, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (30)

Senioren I S-Standard

1. Uwe Timrott/Martina Ball, TSC Astoria Karlsruhe (5)
2. Jürgen Beck/Isolde Fötsch, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (10)
3. Dr. Günther Nagel/Antje Nagel, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (15)
4. Frank Weiler/Gabriele Kläser-Weiler, TSC Residenz Ottweiler (21)
5. Heiko Hofheinz/Stefanie Hofheinz, TSC Astoria Karlsruhe (24)
6. Markus Mäurer/Marion Mäurer, TSC Grün-Gold Heidelberg (30)

WR Margrethe Ball (TSC Teningen), Ralf Ball (TSC Astoria Karlsruhe), Ulrich Felgner (Rhein-Lahn Royal Lahnstein), Klaus Richterich (TSA des Kirchheimer TC), Klaus Theimer (MTV TC Blau-Weis Aalen), Gerd Zimmermann (TSC Weiß-Gold Waghäusel), Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald)

Die Schoko-Pyramiden von Karlsruhe.
Foto: privat



Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko, aufgenommen beim Goldstadtpokal in Pforzheim. Foto: Zeiger



Berichtigung zum TBW-Ver- bandstag am 1. Mai 2003 in Offen- burg

Die Jugendvollversammlung 2003, zu der der Jugendausschuss der Baden-Württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) eingeladen hat, beginnt um 10.00 Uhr (nicht wie im Swing und Step 01/2003 bekannt gegeben um 13.30 Uhr)

Tanzsporttrainerver- einigung Baden-Würt- temberg (TSTV-BW)

Mitgliederver- sammlung

Die Mitgliederversammlung 2003 der TSTV-BW findet statt:

am Sonntag, den 27. April 2003
in Enzklösterle, Hotel Wiesengrund
um 14.30 Uhr

Hiermit ergeht dazu herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Satzungsänderungen
7. Haushaltsplan 2003/2004
8. Termine 2003
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 20. April 2003 in der Geschäftsstelle der TSTV-BW eingegangen sein.

GERHARD OSER, PRÄSIDENT TSTV-BW

Training, Practice und Fitness

im Landesleistungszentrum in Pforzheim, Wilferdinger Höhe (Heidenheimer Straße 5)

Power-Treff Standard

14.03. / 11.04. / 09.05. / 06.06. / 04.07. / 01.08. / 12.09. / 10.10. / 07.11. / 12.12.2003, von 18.00 bis 22.00 Uhr

Durchführung: Henner Tharau oder Gasttrainer, Gymnastik: Elke Fehr

Eingeladen sind alle TBW-Paare der Klassen D bis S (Jun, Jug, Hgr, Sen). Gäste aus anderen Bundesländern sind willkommen. Kosten 15,- pro Paar und Abend. Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte Trainings-/Gymnastikleidung und Iso-Matte mitbringen.

Power-Treff GOC-Spezial

13./14./15. August 2003

Power-Treff DM-Spezial

20./21./22. Oktober 2003

Lecture-Treffs

jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr (2 Stunden Lecture, 1 Stunde Praxis)

Kosten € 7,50 pro Person. Anmeldung ist nicht erforderlich. 3 UE.

21.03. / 27.06. / 19.09. / 13.12.2003



Raymond und Martine Wiedemann.
Foto: privat

Die Aufsteiger

Raymond und Martine
Wiedemann

Mit Platz eins bei einem Turnier im November war der Aufstieg in die S-Klasse greifbar nahe, jedoch fehlte am Ende ein einziger Aufstiegsplatz. Am Folgetag wurden Martine und Raymond Wiedemann (TSC Baden-Baden) in Nordrhein-Westfalen Zweite. Damit war der Aufstieg in die Senioren I S geschafft.

Vor erst sechs Jahren beschlossen Wiedemanns nach Tanzkursen, mehr über den Tanzsport und das Clubleben zu erfahren und traten in den TSC Baden-Baden ein. Schon die ersten Teilnahmen an Breitensportwettbewerben waren so erfolgreich, dass sich Wiedemanns 1999 entschlossen, bei Einzelwettbewerben an den Start zu gehen. Ein Jahr später gewannen sie die C-Landesmeisterschaft und erreichten im selben Jahr die B-Klasse, ein Jahr später waren sie A.

Kindergarten in Enzklösterle

In diesem Jahr wird beim Super-Kombi Enzklösterle erstmals eine Kinderbetreuung angeboten. Dafür stehen ausgebildete Kräfte zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt im Kindergarten in Enzklösterle

Es können Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren angemeldet werden.

Betreuungszeiten während des gesamten Lehrgangs

Beginn: Freitag, 25.04.2003, 13.30 Uhr

Ende: Sonntag, 27.04.2003, 15.00 Uhr

Es wird ein Pauschalbeitrag von € 25,00 für den gesamten Zeitraum des Lehrgangs erhoben.

Anmeldung am besten schriftlich per E-Mail oder Fax an TBW-Lehrwart Gerhard Zimmermann, Tel.: 0721 / 9462222, Fax: 0721 / 9462223, E-Mail: zimmermann@tbw.de

Regionalliga Latein startet in die Saison

Sehr gut begann die Regionalliga Süd der Lateinformationen für die A-Teams des Rot-Gold Casino Nürnberg und der TSG Backnang. Während die Nürnberger verdient gewannen, sicherte sich der Aufsteiger Rang zwei.

Spannungsgeladen versprach der Wettkampf zu werden. Acht ambitionierte Teams waren am Start und versuchten mit ihren innerhalb des vergangenen dreiviertel Jahres einstudierten Choreographien, die Gunst des Publikums und der Wertungsrichter zu erlangen. Die Backnanger Karl-Euerle-Halle wurde dazu regelrecht umgebaut. Es wurde ein Parkett verlegt und die Halle getreu dem tänzerischen Thema des Gastgebers "Amerika" geschmückt.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung war die Aufregung groß - einer von fünf Wertungsrichtern fehlte. Dennoch konnte rechtzeitig begonnen werden, da mit Fikret Bilge unter den Zuschauern ein Lizenzträger war, der kurzfristig einsprang. Vor der Vorrunde zeigten die Kinder- und Schülergruppen der TSG dem rund 550 Personen zählenden Publikum eine begeisternde Show und übergaben dann an die Lateintänzer.

Wie immer waren viele bekannte Musiken zu hören, darunter das Thema "Moulin Rouge" (Rot-Gold Casino Nürnberg A-Team), das Aachener "Go West" (Bad Nauheim), "Ricky Martin" aus Bremerhaven (Limburg), "Swing" aus Bremerhaven (Rüsselsheim) und der 1. TC Ludwigsburg mit "One in a million" (B-Team) und "Thrilling Latin" (C-Team). Schon einige Jahre alt und in der Regionalliga schon länger nicht mehr gehört wurde das "Dschungelbuch" des B-Teams des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Eine eigene Musik zum Thema "Amerika" tanzte die TSG Backnang, bei der unter der Mitwirkung von David Hanselmann verschiedene bekannte Titel zu einem Medley kombiniert wurden. Auffällig war das Outfit der Damen fast aller Teams: Die Farbe rot scheint in dieser Saison die absolute Modedefarbe zu sein, denn bis auf eine Ausnahme warteten alle Mannschaften mit roten Kleidern auf.

Das kleine Finale, in dem das Wertungsgericht drei Teams sah, bestritten die Vertretun-

gen aus Bad Nauheim, Nürnberg (B-Team) und Ludwigsburg (C-Team) und schlossen auch in dieser Reihenfolge. Damit setzte sich die ebenfalls aus der Oberliga aufgestiegene Mannschaft Bad Nauheims souverän an die Spitze des kleinen Finales und ertanzte sich eine Position, die in den noch folgenden Turnieren durchaus Potenzial birgt.

Im großen Finale betrat Backnangs A-Team die Fläche als erste Mannschaft. Es überzeugte durch Synchronität und klar nachvollziehbare Bewegungselemente bzw. Bilderwechsel. Die nachfolgenden Mannschaften standen dem aber in nicht viel nach. Insbesondere konnte das Nürnberger A-Team seine Choreographie sehr gut umsetzen und zeigte, dass mit ihm zu rechnen ist. Die Vertretungen aus Ludwigsburg (B), Limburg (A) und Rüsselsheim (A) verbesserten ebenfalls nochmals ihre Leistung und so wurde auch mit Spannung die offene Wertung erwartet. Diese erfolgte in der Startreihenfolge, was Backnang wiederum den Anfang bescherte. Das Ergebnis: 1-2-2-2-3 - also der zweite Platz. Nach dieser Entscheidung kannte der Jubel des heimischen Publikums keine Grenzen mehr. Nicht weniger begeistert ging die Benennung der weiteren Plätze von Statuen. Nürnbergs A-Team belegte dabei Platz

eins, Ludwigsburg (C-Team) Platz drei und die Vertretungen aus Rüsselsheim und Limburg die Plätze vier und fünf.

Als Fazit bleibt ein stimmungsvoll und gut organisiertes Auftaktturnier, mit dem Nürnberger A-Team als verdientem Sieger und einem Aufsteiger, der sich auf Anhieb etablierte. Im Zweiwochenrhythmus geht es jetzt weiter bis zum Abschlussturnier am 15. März in Nürnberg, auf dem die Relegationsplätze (die ersten beiden in der Endplatzierung fahren zum Relegationsturnier nach Wesel) endgültig vergeben werden.

Start der Landesliga Süd Latein TBW

Hervorragend lief es für die Backnanger Lateintänzer auch einen Tag später. Beim Landesligaauftakt belegte das B-Team der TSG Tanzsportabteilung unter sechs Mannschaften überlegen den ersten Platz. Auf den nachfolgenden Plätzen reihten sich mit jeweils deutlicher Wertung der TSC Residenz Ludwigsburg (C-Team), der TSC TBS Stuttgart (A-Team) und der TSC Achern (B-Team) ein. Im kleinen Finale tanzten der TSC TBS Stuttgart (B-Team) und die TSG Bietigheim (B-Team).

MICHAEL SCHÖN



Die Mannschaft der TSG Backnang vor ihrem Thema "Amerika". Foto: privat

Fünfte Auflage der Donau-Tanzsporttage

Gelungener Auftakt der TBW-Trophy-Serie in Neu-Ulm

Die richtige aus Sechs?

Leichte Probleme hatten einige der Wertungsrichter mit der offenen Wertung mitten auf der Fläche. Das freihändige Sortieren der Wertungstafeln ist eben nicht ganz einfach, wenn man gleichzeitig den Wertungsblock nicht fallen lassen will. Aber auch hier macht Übung den Meister. Im kommenden Jahr gibt es bei den DoNaTa wieder ausgiebig Gelegenheit zum Üben.

Die fünfte Auflage der Donau-Tanzsporttage in Neu-Ulm, das erste der drei geplanten Turnierwochenenden der neu ins Leben gerufenen TBW-Trophy-Serie, wurde für die Organisatoren zu einer Rekordveranstaltung. Genau 804 Startmeldungen waren zu verzeichnen. Mit den tatsächlichen Starterzahlen von 657 Paaren konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 30 Prozent verzeichnet werden. Zum einen lag der enorme Zuwachs am erweiterten Turnierangebot bedingt durch die Trophy (Doppelstartmöglichkeit für alle Klassen der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein) sowie der Doppelstartmöglichkeit für Senioren I in der Hauptgruppe II. Alle 43 angebotenen Turniere fanden statt. Zum anderen zeigte die Aufwertung zum Trophy-Turnier vor allem in den S-Klassen ihre Wirkung. Es waren tolle Paare am Start, die man auf "normalen" offenen Sportturnieren äußerst selten zu Gesicht bekommt.

So auch die deutschen Vizemeister Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko (TSZ Calw), die an

Den Sportwarten gefällt, was sie sehen: DTV-Bundessportwart Michael Eichert (links) und TBW-Sportwart Klaus Theimer. Fotos: Estler



beiden Tagen die S-Latein dominierten. Ebenfalls bekannt als Finalteilnehmer der Deutschen Meisterschaft kamen Mario Radinger/Lilia Albrecht aus Darmstadt auf Platz 2. Beim Turnier der höchsten Standardklasse setzten sich Simon Reuter/Julia Niemann (1. TC Ludwigsburg) an die Spitze des Feldes. Die Paare wurden von den Zuschauern begeistert unterstützt und dankten die tolle Atmosphäre mit hervorragenden Leistungen. "Als ich in die Halle kam, habe ich wirklich gedacht, oh je, aber beim Turnier war die Stimmung so toll, dass wir uns auf den Start am nächsten Tag richtig gefreut haben," lobte Anna Kravchenko.

Im Vorfeld sah zunächst nicht alles so rosig aus für die Organisatoren des 1. TC Weiß-Blau im TSV Neu-Ulm und der TSA des TSV Pfuhl. Die gewohnte Wileyhalle stand aufgrund von notwendig gewordenen Sanierungsarbeiten kurzfristig nicht zur Verfügung. Eine Ersatzlösung musste gefunden werden und das gerade mal zwei Monate vor dem Turnier. Doch TC-Vorsitzende Angelika Schoeps hatte dank guter Beziehungen mit der Lessingsporthalle eine brauchbare Lösung gefunden. Die riesigen Starterzahlen bereits ahnend hatte Chefkoordinator Thomas Estler schon an eine dritte Fläche gedacht. Doch der dafür ausersehene Verein auf baden-württembergischen Boden machte kurz vor knapp einen Rückzieher, da beschloss Estler: "Wir ziehen das alleine durch".

Dass der ein paar Tage zuvor berechnete "worst case" des Zeitplans tatsächlich eintraf, damit war anhand des riesigen Zuspruchs ernsthaft zu rechnen. So war es dann auch: Turnierende am Samstag war 23.35 Uhr. Die Paare nahmen es gelassen und zeigten durchweg Verständnis. Bundessportwart Michael Eichert, der an beiden Tagen nach Neu-Ulm gekommen war, kommentierte: "Es ist kein Problem wenn man sieht, dass es nicht anders möglich ist. Und hier wird wirklich alles getan, um die Turniere schnellst- und bestmöglich durchzuführen." Einzig ein paar kritische Stimmen gab es über die angeblich zu große Runden-einteilung. In den unteren Klassen wurden mitunter zwölf Paare auf die Fläche genom-

men. Auch hier meinte Eichert: "Nur in Deutschland leistet man sich den Luxus, möglichst nur 6 bis 7 Paare auf die Fläche zu nehmen. Im Ausland dagegen ist es normal, bis zu 20 Paare auf der Fläche zu haben." TBW-Landessportwart Klaus Theimer, der das Geschehen ebenfalls an beiden Tagen gespannt verfolgte, ergänzte: "Hier habe ich einen viel besseren Vergleich, da mehr Paare auf der Fläche sind." Am drauffolgenden Sonntag war der Zeitplan am Ende sogar eingehalten. "Am Sonntag ist es immer entspannter. Der größere Ansturm ist seit Anfang der Donau-Tanzsporttage immer am Samstag gewesen", so Estler.

Klaus Theimer attestierte der Trophy-Serie einen gelungenen Auftakt. Eine positive Bilanz gab es nicht nur in Bezug auf die Paarzahlen. An beiden Tagen herrschte mit jeweils 400 Zuschauern eine tolle Atmosphäre. "Da fällt auch für den Verein noch etwas ab", freute sich Kassenwartin Maria Nell. Auch mit der Organisation hat alles bestens geklappt.

HEIDI ESTLER



Bequemes Schuhwerk für die Siegerehrung.

Samstag

- Hgr D -Std (14 P.)
Daniel PRELL/Annelie RÖHRL, TC
Blau-Gold Regensburg
- Hgr C -Std (31 P.)
Andreas ZENNER/Evgenia NOLL,
TTC Rot-Gold Tübingen
- Hgr B -Std (28 P.)
Thomas LEDERER/Sabine WÖLKER,
TTC München
- Hgr A -Std (26 P.)
Peter HAHN/Christiane DEUS, TSC
Schwarz-Weiß Reutlingen
- Hgr D -Lat (15 P.)
Peter REKTORSCHKEK/Susanne KÜM-
MEL, TSZ Blau-Gold Marburg
- Hgr C -Lat (38 P.)
Marcel GOLLING/Sabine SPÄTH, TSC
Augsburg
- Hgr B -Lat (33 P.)
Simon SCHMIDT/Sandra FELLNER,
UTSC Forum Wien
- Hgr A -Lat (23 P.)
Christian ENGELHARDT/Inka WAG-
NER, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hgr S -Lat (7 P.)
Jesper BIRKEHOJ/Anna KRAVCHEN-
KO, TSZ Calw
- Hgr II D -Std (12 P.)
Martin JAKOBI/Lisa ROZHKO, TSC
Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hgr II C -Std (27 P.)
Sascha DANNINGER/Karin KRIENER,
TSG Fürth
- Hgr II B -Std (12 P.)
Bernt FISCHER/Claudia SCHMID,
ATZ Zürich
- Hgr II A -Std (20 P.)
Andre SCHWAB/Christine WEDDER-
WILLE, 1. TSZ Freising
- Hgr II S -Std (9 P.)
Stefan KOLIP/Inge KOLIP, TSC Rot-
Weiß Lorsch/Bergstr.
- Hgr II D -Lat (8 P.)
Thomas HELD/Rubina KAZI, TSA der
Sport-Union Annen
- Hgr II C -Lat (17 P.)
Rene SCHIFFER/Julia GAIGIS, TSC
Augsburg
- Hgr II B -Lat (10 P.)
Milan STOCES/Julia HARM, TSC
Metropol München
- Hgr II A -Lat (11 P.)
Adam PADLA/Karolina BIENKOWS-
KA, 1. TSC Frankfurt/Oder
- Hgr II S -Lat (3 P.)
Michael SAWANG/Claudia
SAWANG, TSA der TSG 1862 Wein-
heim
- Sen I S -Std (9 P.)
Dittmar REHMANN/Karin REH-
MANN, TSA im TSV Laupheim

Sonntag

- Hgr D -Std (11 P.)
Michael BRAUN/Julia HOGENKAMP,
Gelb-Schwarz-Casino München



Die deutschen Latein-Vizemeister Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko traten gleich zweimal an und gewannen natürlich an beiden Tagen. Rechts auf Platz zwei Mario Radinger/Lilia Albrecht, links Jörg Dünkel/Martina Glatz, Platz drei.

- Hgr C -Std (14 P.)
Stephan ULRICH/Sandra WAHLEN-
MAIER, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr B -Std (13 P.)
Martin LANG/Sonja HÖLZ-GUILIA-
NO, TSC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Hgr A -Std (23 P.)
Alexander GADENNE/Nelli FRANK,
ATC Blau-Gold Heilbronn
- Hgr S -Std (9 P.)
Simon REUTER/Julia NIEMANN, 1.
TC Ludwigsburg
- Hgr D -Lat (10 P.)
Andre RADON/Caroline VOGL, TSA
Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

- Hgr C -Lat (29 P.)
Martin PROKSCH/Alexandra CIO-
LAC, TSK Modena Wien
- Hgr B -Lat (26 P.)
Simon SCHMIDT/Sandra FELLNER,
UTSC Forum Wien
- Hgr A -Lat (22 P.)
Thomas UNTERER/Annette SCHWÖ-
RER, Regio TC Freiburg
- Hgr S -Lat (6 P.)
Jesper BIRKEHOJ/Anna KRAVCHEN-
KO, TSZ Calw
- Hgr II D -Std (13 P.)
Andreas STELLING/Anke HAASNER,
Hildesheimer TSC

Weitere Termine
der TBW-Trophy:

3./4. Mai Badi-
sche Tanzsport-
tage, Karlsruhe

19./20. Juli Tübing-
er Tanzsport-
tage, Tübingen

6./7. September
Abschlussturnier
der TBW-Trophy-
Serie, Einladungs-
turnier für die
besten zwölf
Paare jeder Klasse
der Hauptgruppe
und Hauptgrup-
pe II in Standard
und Latein, Calw-
Stammheim

Die Ergebnisse
zur TBW-Trophy-
Qualifikation und
alle weiteren
Infos unter
www.tbw-trophy.de

Createx

Dance Collection M. Schillak + H. Thurau GbR
*

Komplettprogramm rund um den Tanzsport

Eibenweg 2 · 71297 Mönshheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71



Auch der längste Tag hat einmal ein Ende: Siegerehrung für die Hauptgruppen II S und II B Standard am Samstag noch vor Mitternacht. Fotos: Estler

Termin für die 6. Donau-Tanzsporttage: 17./18. Januar 2004 voraussichtlich auf drei Flächen.

Alles über die Donau-Tanzsporttage unter www.tcwb.de

Hgr II C -Std (18 P.)
Andreas PLETSCHE/Moni WALZ, TSC Savoy München

Hgr II B -Std (12 P.)
Martin LANG/Sonja HÖLZ-GUILLIANO, TSC Schwarz-Weiß Reutlingen

Hgr II A -Std (11 P.)
Andreas BUTZENLECHNER/Petra KAYSER, TSC Alemana Puchheim

Hgr II S -Std (12 P.)
Stefan KOLIP/Inge KOLIP, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstr.

Hgr II D -Lat (11 P.)
Paul HEINZE/Sara SCATASTA, 1.TC Ludwigsburg

Hgr II C -Lat (17 P.)
Rene SCHIFFER/Julia GAIGIS, TSC Augsburg

Hgr II B -Lat (12 P.)
Milan STOCES/Julia HARM, TSC Metropol München

Hgr II A -Lat (7 P.)
Adam PADLA/Karolina BIENKOWSKA, 1. TSC Frankfurt/Oder

Hgr II S -Lat (4 P.)
Michael SAWANG/Claudia SAWANG, TSA der TSG 1862 Weinheim

Sen D -Lat (8 P.)
Klaus KAPPENBERG/Angelika SCHOEPS, 1. TC Weiß-Blau im TSV Neu-Ulm

Sen C -Lat (10 P.)
Peter BOLLENDORF/Biggi BOLLENDORF, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Sen S -Lat (6 P.)
Wolf-Peter LANGNER/Monika SPEIDEL-LANGNER, Casino Club Cannstatt



Klaus Kappenberg/Angelika Schoeps (Neu-Ulm) gewannen bei den Senioren D-Latein.

Bayerische Teams

dominieren Regionalliga Standard

Mit erfreulichen Ergebnissen für die bayerischen Teams startete die Regionalliga Süd Standard am 19. Januar in Ludwigsburg in die neue Saison. Durch die neue Ligaeinteilung fanden sich in der Regionalliga elf Teams, die um die zu vergebenden drei Relegationsplätze kämpfen wollten. Auch wenn die Halle nicht ganz gefüllt war, wurde die Stimmung dennoch immer besser und trug damit zu erheblichen Leistungssteigerungen der Teams bei.

Dank einer klaren Wertungsrichterentscheidung nach der Vorrunde kam es direkt zu einem großen und kleinen Finale ohne Umweg über eine Zwischenrunde. Im kleinen Finale konnte sich die österreichische Gastmannschaft Choice Graz, die eine Anreise von ca. 900 km hinter sich hatte, gegen die TSG Bavaria Abteilung Erlangen, das B-Team aus Neu-Anspach und den TC Blau-Gold Langen durchsetzen (Plätze 8-11).

Für das große Finale war Spannung pur angesagt, da mehrere Teams mit großen Ambitionen gestartet waren. Am Ende kam es zu einem Zweikampf um Platz eins, den die TSG Bayreuth mit ihrem Trainer Andreas Döring und dem Thema "Magic of Love" mit einer fehlerfreien Leistung für sich entschied. Aber auch der Zweitplatzierte kommt aus Bayern: die erst in der vergangenen Saison aus der Oberliga aufgestiegene Mannschaft des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit ihren Trainern Volkmar Heinz und Andrea Grabner und ihrem Thema "Beauty and the Beast" tanzte sich begeistert nach vorne. Auf den weiteren Plätzen landeten das A-Team aus Neu-Anspach, das Mainzer B-Team, das B-Team des 1. TC Ludwigsburg, das Team aus Kronberg und die TSG Homburg (Plätze 3-7). Die Veranstaltung wurde ausgerichtet vom TSC Residenz Ludwigsburg, die ohne eigene Mannschaft in der Liga dieses Turnier an ihr Zweitligaturnier in Latein vom Vorabend anhing und gewohnt perfekt organisierte.

INGO KÖRBER



Natürlich nutzten auch Paare aus Bayern die Gelegenheit zum Start bei den Donau-Tanzsport-Tagen (siehe Bericht auf den vorangegangenen Seiten).
Foto: Estler

Einladung zur Mitgliederversammlung

Termin Sonntag, 6. April 2003, Beginn 13.00 Uhr
Ort Stadthalle Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 2, 84130 Dingolfing
Ausrichter TSC Rot-Weiß-Casino Dingolfing e.V.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Neuwahl des Präsidiums
7. Bestätigung der Wahl des Jugendwarts
8. Etat 2003
9. Neuwahl der zwei Kassenprüfer
10. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
11. DTV-Verbandstag am 14.-15.06.2003 in Jena
12. Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis 9. März 2003, schriftlich mit kurzer Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).
Vor Beginn der Mitgliederversammlung besteht ab ca. 12.00 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen.

HORST KRÄMER, PRÄSIDENT LTV BAYERN

Einladung zur ordentlichen Jugendvollversammlung

Termin Sonntag, 6. April 2003, Beginn 10.00 Uhr, Ende 12.00 Uhr
Ort Stadthalle Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 2, 84130 Dingolfing
Ausrichter: TSC Rot-Weiß-Casino Dingolfing

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Bericht des Jugendwartes
4. Neuwahlen
5. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
6. Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Jugendvollversammlung, also bis 9. März 2003, schriftlich mit kurzer Begründung beim Landesjugendwart des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).
In der Mittagspause (12.00 bis 13.00 Uhr) besteht Möglichkeit zum Mittagessen.

MICHAEL BRAUN, JUGENDWART LTV BAYERN

JMD-Workshop

Schöne Erinnerungen nicht nur an Muskelkater

Trotz Ausfall des ursprünglich verpflichteten Trainers hatte es Franz Skupin (Beauftragter JMD) geschafft, den geplanten Jazzdance-Workshop doch noch zu retten. Zwei junge Lehrerinnen vom TSV Hohenbrunn-Riemensburg waren kurzfristig eingesprungen und ermöglichten uns einen schönen, wenn auch anstrengenden Tag in den Tanzsälen des TTC Blau Gold.

Gegen 11 Uhr waren die Tanzbegeisterten aller Altersstufen eingetroffen. Es erfolgte eine Einteilung in zwei Gruppen mit verschiedenen Niveaus. Die vier Tanzeinheiten zu je 1 1/2 Stunden wurden unter den Lehrern aufgeteilt:

Mit einer brandneuen HipHop-Choreographie heizte Franz Skupin den Mädchen ein. Die Schrittkombination war sehr schnell und erforderte hohe Konzentration, doch alle bissen sich durch, und wir brachten ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis zustande. Michalela Keil übernahm die Jazzdance-Leitung und begeisterte jeden mit ihren Choreographien. Das kurze Techniktraining war sehr lehrreich. Alexandra Eberle hingegen unterwies die Gruppen in Modern. Für die meisten war Modern eine neue Erfahrung. Die Bewegungsabläufe waren sehr fließend und keineswegs mit Jazz zu vergleichen. Bei manchen konnte man eher misstrauische Blicke entdecken. Die unbekannte, etwas eigene Musik war nicht jedermanns Geschmack und die Choreographie forderte zum Teil pantomimische und akrobatische (z.B. sich schmerzfrei auf den Boden fallen lassen...) Fähigkeiten. Andere wiederum waren davon hellauf begeistert, eine neue, bisher unbekannte Tanzweise zu erfahren.

Gegen 17 Uhr ging die Veranstaltung dem Ende zu, und beide Gruppen fanden sich im großen Tanzsaal ein. Die neu erlernten Tanzteile wurden vorgeführt, und ein gemeinsamer Tanz aller Teilnehmer (Choreographie Franz Skupin) rundete den Workshop ab.

Es wird wohl keinen geben, der diesen Tag nicht als anregend und schön empfunden hat. Trotz des Muskelkaters der darauffolgenden Tage werden wir noch lange daran denken, und wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Jazzdance-Workshop!

*NADJA SOLOTOWNIK
UND MIRIAM WINDSHEIMER*

Grease Is The World

Münchner Rollstuhlformation beeindruckt Publikum bei der Tanzgala

Mit Begeisterung und Esprit gewannen die Mitglieder der Rollstuhllateinformation mit ihrer Interpretation von "Grease" die Herzen des Badener Publikums. Doch bis es dazu kam - im November 2002 auf der Weltanzgala -, mußte ein gehöriges Stück Weg zurückgelegt werden.

Als im Oktober 2001 die Münchner Sportaktionstage in der Rudi-Sedlmayr-Halle stattfanden, kamen Margit Quell, Abteilungsleiterin und Kind der ersten Stunde im Rollstuhltanz des USC München, und Claudia Kimich, Präsidentin des Grün-Gold- Clubs München, ins unverfängliche Gespräch über den Tanzsport als solchen. Eigentlich wollten die "Fussis" ja nur am Basictraining des GGC teilnehmen, aber so wie die Jungfrau zum Kinde kam, so kam die Lateinformation zu einer neuen Trainerin und C. K. ("Hab eh grad nix zu tun!") zu einer neuen Formationstruppe.

C. K., aus dem "normalen" Tanzsport kommend, machte sich auf zu neuen Ufern, adaptierte Gutes aus dem Fußgängertanz für Rollstuhlfahrer und suchte nach passender Musik, auf dass sich die Lateinformation reißerisch präsentieren könnte. In die musikalische Endausscheidung kamen "Queen" und "Grease". "Grease" gewann aufgrund der knalligen Musik und dem entsprechenden Bekanntheitsgrad, denn es "schadet schließlich nix, wenn das Publikum mitsingen kann, gell" (C.K.). Der Anspruch, den zuerst Trainerin, schnell aber auch Tänzer an sich stellten: "Geht net gibt's net", versprach viel Schweiß und Arbeit. Aber - wie war's bei scheinbar zu schwierigen Bildern und Figuren? Tja, erst "wenn das nicht beim 500. Mal klappt, dann können wir über Veränderungen nachdenken." Keiner brauchte 500 Mal!

Mit diesen Voraussetzungen trainierten alle durch die Jahreszeiten, und sie trainierten viel. Freitags zwei Stunden Choreographie, Durchlauf, getrennt nach Fussis, Rollis und natürlich beiden zusammen. Dann Trainingswochenenden z. B. in Unterjoch/Allgäu (drei Tage) mit acht Trainingseinheiten von bis zu 4 Stunden Dauer. Am Ende spürten die Fussis ihre Füße nicht mehr, die Reifen dampften, aber die Choreografie stand.

Mit diesem Ergebnis begaben sich am 15. 11. alle nach Baden-Baden. Stellprobe war am Freitag abend, am Samstag gab es mittags ein weiteres Treffen in der Halle, um letzte Einzelheiten zu besprechen. Ab 16 Uhr stand Schminken auf dem Programm - innerhalb weniger Stunden verwandelten sich alle Damen in Sandra Dee und alle Herren in John Travolta.) Um 20 Uhr begann die Tanzgala.

Da standen sie nun alle - geschneigelt und gespornt, mehr oder weniger nervös, doch ein Rückzieher kam ja nicht in Frage, also raus auf die Fläche - und Oh!, Ah!: Die Rollis fuhren mit einem pinkfarbenen Cadillac ein, den unter der kreativen Leitung von Sonja einige Formationsmitglieder mit viel Liebe und Geduld angefertigt haben.

Bei Songs wie "Your're The One That I Want", "Summernights" und "We go together" und vielen anderen verloren sich letzte Unsicherheiten bei den Tänzern und die Funken der Begeisterung sprangen auf das Publikum über. Cha-Cha, Rumba, Samba und Jive waren genauso deutlich zu erkennen und zu definieren wie bei allen anderen angetretenen Weltmeistern. Einen extra Szenenapplaus erhielt das Wiener Walzer Solo mit integriertem Überschlag.

Beim Ausmarsch der Formation konnte überall im Saal vernommen werden, wie beeindruckt das Publikum von der Leistung der Tänzer war. "Überraschend, ganz großartig, unglaublich" sind nur einige von den Eindrücken, die die tänzerische Leistung bei den Zuschauern hervorriefen.

Woher ich das alles weiß? Ich habe alles hautnah miterlebt. Als "persönliches Maskottchen" der Trainerin. Die Telekom hat sich sicher gefreut über die "Standleitung" zwischen C. K. und mir. Ich habe das Hin und Her, das Für und Wider der Choreografieentwicklung erduldet, lauschte geduldig allen Musikangeboten, -schnittete und - verschnittete, fuhr zu Trainingseinheiten, um zu sehen und zu tanzen, worüber wir uns den Kopf zerbrochen haben, und begleitete letztendlich die ganze Truppe nach Baden-Baden, um meine Schminkfertigkeiten zu vervollkommen, gute Laune zu verbreiten und als neckischer Fixpunkt während des Auftritts vom Rang aus "alle Beißerchen und strahlende Augen zu sehen".

Und noch etwas:

1. Jetzt wird sich nicht etwa ausgeruht. Weitere Projekte sind in Planung, deren Durchführung nicht lange auf sich warten lassen wird.
2. Die Formation wünscht sich sowohl füßelnde als auch rollende Tanzverstärkung.
3. Die Lateinformation hat noch Showtermine frei. Die Show gibt's nirgendwo anders.
4. Der Qualitätsanspruch der Formation an ihre Leistung steigt ständig und ist in seiner Darstellung durch die Tänzer einzigartig.

ASTRID BEITZ

Termine für den Bayernpokal

- 09.03.2003 Tanzclub Blau-Gold Regensburg
- 29.03.2003 TSA SpVg Ahorn
- 03.05.2003 TTC Erlangen
- 20.07.2003 TSA des SV DJK Götting
- 28.09.2003 TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt (Finale)

Umzug

Nicole Krauß, Gebietsredakteurin Bayern-Nord ist umgezogen. Ihre neue Adresse lautet:

Buckenhofer Weg 18, 91058 Erlangen, Tel: 09131 - 302004, E-Mail: Presse-Nord@ltvb.de

Nachrichten aus Bayern Vorschläge für Ehrungen beim Verbandstag

Das Präsidium des LTVB bittet alle bayerischen Vereine, langjährig engagierte Mitglieder und Funktionäre für eine Ehrung beim Verbandstag vorzuschlagen. Einzelheiten ergeben sich aus der Ehrenordnung des LTVB.

Meldungen bitte nur mit Formblatt bis spätestens 5. März 2003 an den Vizepräsidenten des LTVB Werner Weigold, Zepelinstr. 12, 86159 Augsburg, Tel. 0821-5894081, Fax: 0821-5894082. Meldeformulare sind auf der LTVB-Homepage (www.ltvb.de) oder beim Vizepräsidenten erhältlich.

Letzte Förderung für SAG vergeben

Das Präsidium des LTVB hat die letzte Förderung für die Gründung von Sportarbeitsgemeinschaften an den TC Rot-Gold Würzburg vergeben. Insgesamt wurde ein Betrag von 5.000 EUR ausgeschüttet. Der TC Rot-Gold Würzburg ist eine Kooperation mit dem Gymnasium in Veitshöchheim eingegangen. In zwei Wochenstunden gewinnen um die 20 Teilnehmer der 6. bis 8. Klassen erste Erfahrungen mit dem Tanzsport.

Übergabe des Amtes des Schatzmeisters

Nachdem Oliver Fünfgedler in diesem Jahr nicht wieder für das Amt des Schatzmeisters des LTVB kandidieren wird, hat das Präsidium des LTVB mit Wirkung vom 01.01.2003 Karl Klöpfer, Arcisstraße 44, 80799 München, Tel.: 089-2720875, Telefax: 089-27369829, E-Mail: Kloepfer@ltvb.de mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Schatzmeisters kommissarisch beauftragt, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.

Karl Klöpfer ist für alle Zahlungsvorgänge aus dem Jahr 2003 zuständig; finanzielle Angelegenheiten, die die Jahre 2002 und früher betreffen, werden weiterhin von Oliver Fünfgedler bearbeitet.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß Abrechnungen für das Jahr 2002 nur dann ausgeglichen werden, wenn die Abrechnungen bis spätestens 31.01.2003 bei Oliver Fünfgedler eingegangen sind.

Übungsleiter-Neuausbildung geplant Jetzt anmelden

Der Hessische Tanzsportverband plant, im Herbst 2003 eine Neuausbildung für Fachübungsleiter durchzuführen.

Termin für den überfachlichen Teil: 27.-31.10.2003 mit Übernachtung und Verpflegung in der Landessportschule in Frankfurt.

Vorgesehene Wochenendlehrgänge in Frankfurt am

15./16.11.03	22./23.11.03	29./30.11.03
06./07.12.03	17./18.01.04	31.01./01.02.04

Die Prüfung ist vorgesehen für 14./15.02.2004.

Teilnehmerzahl: maximal 30

Eigenbeteiligung pro Person 380 €

Anmeldung über den Verein an die HTV Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt.

Lizenzertahlmaßnahmen 2003

- 03.03.03 Rosenmontagstreff für ÜL, Trainer C und B
Uhrzeit: 17 bis 20.15 Uhr
Ort: Clubheim des TC Blau-Orange Wiesbaden, Raiffeisenstr. 28, 65191 Wiesbaden-Bierstadt, Tel: 0611-507777
Thema: "Rhythmus im Tanzsport - Begriffbestimmung und Trainingsmethoden"
4 UE "überfachlich" für ÜL, Trainer C und B
Referentin: Udo Schmidt, TrA/Dipl.-Tr.
- 31.05.03 Lizenzertahlsschulung für ÜL
Ort: Frankfurt-Bonames, Zentrum am Bügel, Ben-Gurion-Ring 110 A
- 01.06.03 Lizenzertahlsschulung für ÜL, Trainer C und B
Ort: Frankfurt-Nordweststadt, Titus-Forum
Uhrzeit: 10-17 Uhr Tänze für Gesellschaftstänze, Gruppentänze
8 UE fachlich nur für ÜL
Trainer: Bernd Junghans
Teilnehmergebühr: je Tag 26 €
- 28.06.03 Lizenzertahlsschulung Trainer C Latein
Ort: Frankfurt-Bonames, siehe 31.05.
Uhrzeit: 10-17 Uhr
Trainer: Kai Dombrowski
Teilnehmergebühr: je Tag 26 €
- 29.06.03 Lizenzertahlsschulung Trainer C Standard
Ort: Frankfurt-Bonames, siehe 31.05.
Uhrzeit: 10-17 Uhr
Teilnehmergebühr: je Tag 26 €
- 13.07.03 Lizenzertahlsschulung Turnierleiter/Beisitzer (1. Termin)
- 01.11.03 Lizenzertahlsschulung für Trainer B
8 UE
Ort: Frankfurt-Bonames, Haus Nidda, Harheimer Weg 18-22
Thema: Standardtänze
Trainer: Uwe Mundt
Teilnehmergebühr: je Tag 26 €
- 02.11.03 Lizenzertahlsschulung Trainer B
8 UE
Ort: Frankfurt-Bonames, siehe 1.11.
Thema: Lateintänze
Trainer: Uwe Mundt
Teilnehmergebühr: je Tag 26 €
- 09.11.03 Lizenzertahlsschulung Turnierleiter/Beisitzer (2. Termin)
- 15./16.11.03 Neuausbildung Übungsleiter
Ort: Frankfurt, Zentrum am Bügel, siehe 31.5.
- 22./23.11.03 Neuausbildung Übungsleiter
Ort: Frankfurt-Bonames, Haus Nidda, siehe 1.11.
- 29./30.11.03 Neuausbildung Übungsleiter
Ort: Frankfurt-Bonames, Haus Nidda, siehe 1.11.
- 06./07.12.03 Neuausbildung Übungsleiter
Ort: Turnhalle Fechenheim

Meisterschaftsjahr begann in Rödermark

Die Einsteigerklassen der Senioren I und Hauptgruppe der Standarddisziplin eröffnen im Hessischen Tanzsportverband traditionell das Meisterschaftsjahr. Der TSC Rödermark richtete die vier Meisterschaften der D und C-Klassen in der großzügigen Halle Urberach aus. Mit einer geschickten Dekoration, zu der auch eine Fahne des Landesverband gehörte, wurde die Sporthalle liebevoll von den Organisatoren hergerichtet.

"Zuerst möchte ich Ihnen für die vorzügliche Turnierleitung bei den Meisterschaften in Rödermark meine Anerkennung aussprechen. Besonders beeindruckt hat mich die Leichtigkeit mit der Sie durch die Meisterschaft geführt haben." Bernd Horn Mit diesen Worten drückte ein Besucher der Turnierleiterin Cornelia Straub in einer E-Mail seine Anerkennung für ihre Moderation aus.

Hessens Innenminister Volker Bouffier, Rödermarks Bürgermeister Alfons Maurer und der Sportkreisvorsitzende Arthur Schäfer unterstützen mit großzügigen Pokalspenden die Meisterschaft.

Das Zuschauerinteresse war schon zur ersten Meisterschaft erfreulich groß. Die Ränge waren in der sechsstündigen Veranstaltung jeder Zeit gut gefüllt, so dass den Ausrichter etwas zu früh die Verpflegung ausging.

Senioren I D-Standard

Die erfreulich große Anzahl von elf Paaren bewarb sich in dieser Klasse zum ersten Mal um den Meistertitel. Dies war immerhin eine Steigerung von gut 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Paare waren von ihren Trainern sehr gut auf ihren Einsatz vorbereitet worden, so dass die Wertungsrichter, die alle mit einer S-Wertungsrichterlizenz ausgestattet waren, eine schwere Aufgabe hatten. Dies dokumentieren die doch recht unterschiedlichen Wertungen in der Endrunde. Mit der Majorität auf dem dritten Platz wurde z. B. der Langsame Walzer gewonnen. Trotzdem ergaben die Platzziffern nach drei Tänzen ein klares Ergebnis.

Das Präsidium des HTV hatte für das Jahr 2003 eine neue Aufstiegsregelung für Landesmeisterschaften der D-B Klassen bei Startfeldern mit geringer Beteiligung (unter elf Paaren) beschlossen. So konnten hier nur die ersten drei Paare entscheiden, ob sie in die C-Klasse aufsteigen wollten. Da die Meisterschaft für Franz Lang/Monika Kleinschmitt auf Platz 3 das erste Turnier überhaupt war, verzichteten sie zu Recht auf einen Aufstieg. Die beiden Paare auf den Plätzen 1 und 2 ließen sich versetzen und starteten gleich anschließend in der C-Klasse nochmals.

Endrunde

1. Erwin Butzbach/Steffi Oertel Butzbach, TSA der TSG Bürgel (4)
2. Bernhard und Angelika Ohlemüller, TSC Rot-Weiß Lorsch (5)
3. Franz Lang/Monika Kleinschmitt, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (11)
4. Peter und Monika Gramespacher, TSC Rot-Weiß Viernheim (12)
5. Jürgen Diefenbach/Iris Engel, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (14)
6. Jan Willemssen/Ulrike Willmann, TSC Tanz usw.! Frankfurt (17)

Senioren I C-Standard

Sechs Paare ließen sich entschuldigen, die zwei Aufsteiger konnten diese Lücke nicht füllen, so dass zwölf Paare in der Senioren I C-Klasse an den Start gingen. Die erste Wertung im Langsamen Walzer deutete erneut auf eine sehr knappe Entscheidung hin. Nach dem vierten Tanz musste die Skatingregel nicht nur über die Vergabe der Bronzemedaille zu Rate gezogen werden, sondern



Jaog Bevers/Gabriele Kern, Sieger der Senioren I C. Foto: Straub

auch für die Entscheidung über den Meistertitel. Dabei waren die Viertplatzierten sicherlich nicht ganz so traurig, denn sie hatten schließlich zuvor den Vizemeistertitel in der D-Klasse erntet. Jago Bevers/Dr. Sylvia Kern, die im vergangenen Jahr mit Platz 7 knapp die Endrunde verpasst hatten, freuten sich über ihren knappen Sieg und nutzten als einziges Paar die Chance zum Aufstieg, den sie auch nach Startbucheinträgen bei diesem Turnier erreicht hatten.

Endrunde

1. Jaog Bevers/Gabriele Kern, TSC Tanz usw.! Frankfurt (6)
2. Rudolf und Gabriele Breuer, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (6)
3. Helmut und Evi Reimund, TSC Rot-Weiß Lorsch (14)
4. Bernhard und Angelika Ohlemüller, TSC Rot-Weiß Lorsch (14)
5. Jürgen Maucher/Claudia Farda, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
6. Michael Kraus/Ellen Schleicher, TSC Tanz usw.! Frankfurt (24)

Hauptgruppe D-Standard

HTV-Lehrwartin Lilo Meier äußerte sich, nachdem sie alle Turniere aufmerksam verfolgt hatte, sehr erfreut über die Leistungen der Hauptgruppe D-Paare. Wenzel und Galina Tinnis zeigten ein sehr ausgereiftes Tanzen. Die russischen Einwanderer konnten ihre Tanzsporterfolge in ihrer alten Heimat nicht

Die Endrunde der Senioren I D.
Foto: Butenschön





Dennis Frisch/Britta Schlegel, Hauptgruppe C. Foto: Straub

belegen, so dass sie von der DTV-Geschäftsstelle in die D-Klasse eingestuft wurden. Zum Leidwesen der anderen Paare! Sie gewannen aufgrund ihrer Leistungen verdient diese Klasse und verpassten nach ihrem Aufstieg in der anschließenden C-Klasse nur knapp einen weiteren Sieg. In das Finale waren die sechs Paare eingezogen, die auch eindeutig von den Wertungsrichtern die Majorität erhalten hatten. Dies belegte die Reife der Paare deutlich.



Niko Riedl mischte sich bei der Siegerehrung der Hauptgruppen-D-Klasse unter die von ihm trainierten Medaillengewinner und überragte sie alle, weil er um zehn Zentimeter "gewachsen" war. Nicht vor Stolz, sondern wegen seiner Spezialschuhe, die er wegen einer Verletzung an einer Achillessehne trägt. Foto: Straub



Die Endrunde der Hauptgruppe D. Foto: Butenschön

Endrunde

1. Wenzel und Galina Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden (3)
2. Hans Göbelt/Andrea Proksch, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (6)
3. Daniel Heß/Natalie Guwa, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (9)
4. Jo Niclas Wittig/Jennifer Friebe, Rot-Weiß Club Gießen (13)
5. Bastian Russ/Diana Materi, Rot-Weiß Club Gießen (15)
6. Xhristoph Schlichenmaier/Lika Chubinizde, Akadem. TSC Marburg (17)

Semifinale

7. Anatoli Savitski/Sviatlana Epimashko, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- 8./10. Oliver Blank/Anette Kujawa, TSC Rödermark
Jens und Angela Cosmo, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim
Björn-Hendrik Datz/Miriam Bambl, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach
- 11./12. Heiko Knorr/Nicole Bürding, Rot-Weiß Club Gießen
Frank Rubbel/Lena Betz, TSZ Blau-Gold Marburg

Hauptgruppe C-Standard

Mit 26 Paare war diese Meisterschaft wieder sehr gut besucht. Offensichtlich hatten die Wertungsrichter ihre Schwierigkeiten mit den gezeigten Leistungen. Besonders wenn man sich die unterschiedlichen Meinungen im Semifinale betrachtet. Hier lagen drei Paare mit sieben Kreuzen, die sich aus jeweils 1 x 4 Kreuze, 1 x 3 Kreuze und 3 x 0 Kreuze zusammensetzen, punktgleich auf dem 7. Platz. Jedes dieser Paare hätte es verdient, die Endrunde zu erreichen.

Das Paar, das durch alle Runden die meisten Kreuze erhielt, wurde Sieger. Sicherlich ist es nicht übertrieben, wenn man behauptet: Ein würdiger Meister! Die weitere Einordnung der Finalisten änderte sich nur ganz geringfügig, so dass man auch hier sagen kann, dass

trotz gemischter Meinungen der Wertungsrichter die Majorität für klare Entscheidungen sorgte. Die beiden Paare des Frankfurter Kreises nutzten die Chance, mit der Endrundenteilnahme in die B-Klasse aufzusteigen.

Endrunde

1. Dennis Frisch/Britta Schlegel, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Wenzel und Galina Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden (7)
3. René und Martina Klatt, TSC Rödermark (12)
4. Thomas Scherer/Annette Dorn, TTSC Kronberg (16)
5. Swen Walkowski/Simone Winrich, TC Der Frankfurter Kreis (21)
6. Sandra Diegelmann/Thilo Zerbe, Giessener TC 74 (23)

Semifinale

- 7./9. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark
Thomas Henske/Simone Möws, TSC Rödermark
Daniel Nuss/Elisabeth Wolf, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- 10./11. Michael Tuma/Eva Kuhlemann, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt
Hans-Göbelt/Andrea Proksch, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
12. Matthias Hunger/Stefanie Eidmann, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach

CORNELIA STRAUB



WR Dr. Hans-Jürgen Burger (TC Blau-Orange Wiesbaden), Ralf Burk (TSV Bad Soden), Thomas Helbig (TC Der Frankfurter Kreis), Dr. Clemens Schudok (TSA des TuS Griesheim), Harald Wenzel (Rot-Weiss-Klub Kassel).

Alles Gute! HTV-Sportwart Willy Hilgenberg läßt sich von Pressesprecherin Cornelia Straub zum 69. Geburtstag gratulieren. Foto: Straub

Landes- sportbund ehrt Formations- aktive

Stephan Frank, Michael Silvanus und Stephan Beth, die Trainer der beiden Mainzer Formationsteams, wurden von Dieter Martin, Vizepräsident des Sportbundes Rheinhessen, für ihre besonderen Verdienste um die Etablierung des Formationstanzsports in Mainz geehrt. Martin sprach allen dreien großen Dank aus für ihren Beitrag und persönlichen Einsatz zum Erfolg der beiden Formationen) und überreichte ihnen die Ehrennadel des Landessportbundes.

Sondertraining statt Gänsebraten

Mainzer Formationstänzer

sichern sich Klassenerhalt

Zum Auftakt der Bundesligasaison bei den Standardformationen am 4. Januar in Ludwigsburg (siehe Bericht auf den TBW-Seiten) konnte das A-Team des Tanz-Clubs Rot-Weiss Casino an seine guten Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft im November vergangenen Jahres anknüpfen. Beim ersten von vier Ligaturnieren sicherten sich die Rheinhessen den fünften Platz hinter den bereits etablierten Bundesliga-Teams aus Braunschweig, Ludwigsburg, Düsseldorf und Berlin.

Vor zwei Jahren tanzten die Mainzer noch als Fünfte in der 2. Bundesliga, in der letzten Saison wurden sie Dritte und stiegen in die 1. Liga auf. Die deutliche Verbesserung bis heute basiert auf einem anspruchsvollen Training der für Formationen maßgeblichen Wertungskriterien: Rhythmus und Charakteristik, tänzerische Leistung, Ausführung der Choreographie sowie Durchgängigkeit und Ausdruck. Viel Zeit, Ausdauer und Schweiß hatten die Mainzer in ihr Thema "Conquest of Paradise" gesteckt. So war zwischen Weihnachten und Neujahr nicht Gänsebraten, sondern Sondertraining angesetzt. Das Ziel: mindestens die gleiche Form wie bei der Deutschen Meisterschaft erreichen und mindestens den fünften Platz halten.

Das Resultat des ersten Turniers ließ sich sehen, wenngleich noch einige kleine Fehler ausgemerzt werden müssen. "Wenn vor einem tausendköpfigen Publikum im entscheidenden Durchgang die Nerven blank liegen, kann es auch mal vorkommen, dass sich

ein Paar in der Rotationsrichtung irrt oder man nicht richtig in der Reihe steht", wissen Michael und Jeanette als eines der acht Formationspaare aus eigener Erfahrung. Gern gesehen werden solche Fehler jedoch nicht. "In der 1. Bundesliga werden auch summarisch kleine Fehler bestraft. Hier geht es nicht mehr darum, gerade mal so durchzukommen. Wer König werden will, muss auch eine choreographisch fehlerfreie und tänzerisch überzeugende Leistung darbieten", betont Michael Silvanus, der Trainer der Mannschaft. "Trotz des Drucks hatte die Mannschaft jedoch Spaß an der Sache - und dies war bei Zuschauern und Wertungsrichtern nicht zu übersehen." Einen weiteren Hoffnungsschimmer gab es in der abschließenden Wertung. Von den sieben Wertungsrichtern zogen sechs die Platzziffer fünf und einer die vier. "Wir freuen uns diebisch über die eine Vier und drücken der Mannschaft fest die Daumen, dass es noch mehr werden", frohlockten einige der zahlreich mitgereisten Fans.

Platz fünf auch im zweiten Turnier

Das A-Team des TC Rot-Weiss Casino Mainz konnte sich auch beim zweiten Formations-Turnier der 1. Bundesliga am 18. Januar in Berlin über einen fünften Platz freuen. Souverän tanzten die Mannschaften aus Braunschweig (1. Platz) und Ludwigsburg (2. Platz), obwohl alle Mannschaften bereits in den Vorrunden die Tücken des Parketts zu spüren bekamen. Der um die Plätze drei und vier entbrannte Kampf zwischen den Mannschaften des TD Düsseldorf und Post SV Berlin ging diesmal zugunsten der Berliner aus, das Team aus Frankfurt konnte sich gegen die Mannschaft aus Essen durchsetzen und landete auf Platz sieben.

Mainzer B-Team präsentiert sich gut in der Regionalliga

Freude verbreitete auch das B-Team des TC Rot-Weiss Casino Mainz: Beim ersten Ligaturnier am 19. Januar in der Ludwigsburger Rundsporthalle reichte es mit den Platzziffern 3 3 4 4 5 zum Einzug ins Große Finale und

hier auf Platz vier hinter dem A-Team der TSG Bayreuth, dem TSC Rot-Gold Casino Nürnberg und dem B-Team der TSA Neu-Anspach.

Elf Mannschaften waren angetreten, nachdem die Oberliga aufgelöst und mit den verbliebenen Regionalligisten zusammengelegt wurde. Die Mainzer hatten die Choreografie "Conquest of Paradise" auf eine Darbietung mit sechs Paaren abgewandelt und das Team durch personelle Umstellungen gestärkt.

JÜRGEN KARL/TEM

Hundert erste Plätze in der S-Klasse

Seit Januar dieses Jahres tanzten Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz) in der Senioren I S und auch in der Senioren II S-Klasse. Und auf Anhieb stellte sich in der neuen Altersgruppe (Paare ab 45 Jahren) ein toller Erfolg ein. Die beiden gewannen am 11. Januar in Altena gleich das erste Turnier in der II S-Klasse (17 Paare) und damit den 8. Drei-Königs-Pokal des TC Terpsichore Lüdenscheid. Mit diesem Erfolg feierte das Paar auch gleichzeitig seinen 100. Turniersieg in der S-Klasse.



Bernd und Monika Kiefer.
Foto: Terlecki



Das A-Team im Bundesliga-Paradies. Foot: privat

Traditions- Wettbewerb beim TSV Ramstein

Bereits zum elften Male trafen sich zum Jahresende, am 29. Dezember, über 50 Paare in der von der Stadtgärtnerei toll geschmückten Turnhalle von Ramstein-Miesenbach beim Musikantenland-Beitensportwettbewerb des Tanzsportclubs Ramstein. Wie interessant dieser Wettbewerb im südwestdeutschen Raum ist, zeigte sich auch an der Anwesenheit vieler Trainer und Verbandsbeauftragter. So waren in diesem Jahr u.a. der Lehrwart des Saarländischen Tanzsportverbandes, Herr Rau mit Gattin, dabei.

Zehn Kinder- und Jugendpaare starteten schon morgens ab 10 Uhr für die befreundeten Tanzclubs Winnweiler, Landstuhl und Ramstein. Die hervorragende Jugendarbeit der jeweiligen Trainer spiegelte sich in den gekonnt vorgetragenen Tänzen Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble und Jive. Die WertungsrichterInnen Natalie Anstäth, Andrea Jörg und Günter Benkel sahen gute bis sehr gute Basic, Figuren und Choreografien, die dem Alter entsprechend schon toll umgesetzt wurden. Vom TSC Sickingenstadt Landstuhl starteten die Paare Kristina Bühler/Julia Groel, Antea Saip/Marlene Feick, Jan Schmidt/Cathrin Benkel, Patrick Schuck/Sina Hemmer, Paul Carra/Britta Kleber sowie Christian Boris Uebele/Nadine Keiper Nadine starten und vom Ramsteiner Verein waren Viktor Bangert/Janine Dejon, Thomas Kulesow Thomas/Katharina Roschel sowie Christian Schulert/Ludmilla Bangert auf der Tanzfläche.

Nachmittags, als beim Erwachsenen-Wettbewerb 40 Paare in vier Altersgruppen um gute Plätze tanzten, war die Halle erwartungsgemäß bis zum letzten Platz besetzt. Die WertungsrichterInnen Günter Benkel, Christoph Groß und Andrea Jörg achteten ganz genau auf Rhythmik, Fußarbeit und Körperlinien, denn für viele beteiligten Paare wäre der Sprung zum Leistungs-Turniersport nur noch ein "Hüpfchen", so durchtrainiert und perfekt tanzten sie. Da musste schon exakt aufgepasst werden, um die "kleinen Schumme-

*Die Kinder- und Jugendpaare nach der Siegerehrung.
Foto: Röhricht*



leien" zu sehen. Aber ein heimlicher Blick auf die Auswertungen zeigte, dass Routiniers am Parkettrand standen. Die Spanne der Punkvergabe reichte von der absolut besten "15" (was einem 1. Platz entspricht) bis zu ca. 30 Punkten (das ergibt 3. Plätze). Das Besondere ist bei solchen Breitensport-Wettbewerben, dass nur die Teilnehmerpaare selbst ihre detaillierte Wertungen ausgehändigt bekommen und es keine offizielle Siegerehrung gibt. So wird der Ansporn für herausragende Leistungen gefördert, aber das Konkurrenzdenken entfällt, und es herrscht deshalb immer eine ganz tolle Stimmung.

Ehe kurz vor 18 Uhr Vorsitzender Lothar Röhricht Geschenke und Urkunden überreichte, begeisterte die neugegründete Ramsteiner Clip-Dance-Gruppe "Power-Girls". Man spürte, dass die ÜbungsleiterInnen Simone Götzinger, Salinka Grün und Andreas Müller ihre zehn Mädels richtig zu begeistern wissen. Und als die Power-Girls zum Ketchup-Dance einluden, war die Fläche schnell besetzt mit begeisterten Mittänzern.

L. RÖHRICHT/TEM

Nachträgliche Vergabe

Die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Standard und Latein, D- bis S-Klasse, finden am 3. Oktober 2003 in Frankenthal statt.

98 DTSA- Abnahmen beim Rot-Weiß

Der Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern brachte im Jahr 2002 stolze 98 DTSA-Abnahmen zuwege. DTSA-Prüferin Waltraud Johann und ihr "Assistent" und Ehemann, Rot-Weiß Sportwart Dierk Johann, mussten im Bürgerhaus in Rodenbach gleich an zwei Tagen ein immenses Arbeitspensum in Sachen Tanzsportabzeichen hinter sich bringen: Einmal am 24. November und am 18. Dezember. Insgesamt legten 59 Kinder und Jugendliche sowie 39 Erwachsene, darunter neben Breitensportlern auch Turnierpaare, die Prüfung ab.

Internationale Erfolge

Beim IDSF-Grand-Slam-Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Latein (114 Paare) um den Goldstadtpokal am 25. Januar in Pforzheim (siehe Bericht im überregionalen Teil), dabei nahezu die gesamte internationale und nationale Spitze, behaupteten sich Anton Ganopolsky/Natalia Magdalina (TSC Schwarz-Gold Neustadt) als das achtbeste deutsche und das viertbeste süddeutsche Lateinpaar auf Platz 24./26.

Die Neustädter starteten auch beim Welt-ranglistenturnier Anfang Februar in Paris und wurden dort neunte.

Siebter Titel in der S-Klasse

Landesmeisterschaften im Saarland

Martina Friedrich und Dirk Brüning stellten bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Latein in St. Ingbert ihre Ausnahmestellung eindrucksvoll unter Beweis. Mit 33 von 35 möglichen Bestnoten sicherte sich das Paar von Grün-Gold Saarbrücken den siebten Titel in Folge in der S-Klasse. Die beiden Studenten der Betriebswirtschaft wollen in diesem Jahr auch national weiter nach vorne kommen. Zurzeit belegen sie in der

deutschen Rangliste Platz 15. Zudem wollen sie verstärkt internationale Turniere tanzen. Geplant ist unter anderem ein Start bei den British Open in Blackpool.

Den Titel in der Hauptgruppe A holten sich die Titelverteidiger Anna Lawera und Marcel Wölflinger, ebenfalls Grün-Gold Saarbrücken. Das Paar stieg mit diesem Erfolg in die S-Klasse auf. Der Titel bei der Jugend ging an

Janina Hepp und Frederic Jost (Grün-Gold Saarbrücken).

700 Zuschauer erlebten in der bis auf den letzten Stehplatz besetzten Stadthalle ein Feuerwerk lateinamerikanischer Rhythmen. Gut besetzt waren vor allem die Jugendklassen, wo die Nachwuchsförderung des Verbandes Früchte trägt.

OM



Marcel Wölflinger/Anna Lawera: Sieger in der A-Klasse und Aufsteiger in die S-Klasse.
Foto: Schütz

Die Meister im Überblick

Kinder II D Latein
Sophie Schütz/Dominik Braun, Residenz Ottweiler

Junioren I D Latein
Patricia Podewin/Fabian Kiefer, Blau-Gold Saarlouis

Junioren I C Latein
Hanna und Martin Junk, Melodie Saarlouis

Junioren I B Latein
Lisa Dreßler/Timo Schweizer, Grün-Gold Saarbrücken

Junioren II D Latein
Vanessa Fey/Sebastian Marian, Schwarz-Rot Quierschied

Junioren II C Latein
Stefanie Ganter/Tim Lange, Grün-Gold Saarbrücken

Junioren II B Latein
Susanne Karniszewski/Denis Holek, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend D Latein
Daniela Bonner/Anton Karpaliuk, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend C Latein
Sina Dreßler/Christian Gebhardt, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend B Latein
Claudia Mauchnik/Benjamin Rau, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend A Latein
Janina Hepp/Frederic Jost, Grün-Gold Saarbrücken

Hauptgruppe D Latein
Elina Korechkovskaya/Charly Simmer, Grün-Gold Saarbrücken

Hauptgruppe C Latein
Elina Korechkovskaya/Charly Simmer, Grün-Gold Saarbrücken

Hauptgruppe B Latein
Rebecca Buch/Tobias Strack, Blau-Gold St. Ingbert

Hauptgruppe A Latein
Anna Lawera/Marcel Wölflinger, Grün-Gold Saarbrücken

Hauptgruppe S Latein
Martina Friedrich/Dirk Brüning, Grün-Gold Saarbrücken

Jugendcup Standard
Kindergruppe: Jennifer Heim/Robin Herber, Schwarz-Rot Quierschied

Junioren/Jugend: Michelle und Robin Wesely, Blau-Gold St. Ingbert